



Kanadas UNO-Botschafter  
William Barton.

das UNFICYP-Mandat auf der Grundlage einer Resolution zu verlängern, deren Einsatzklauseln mit denen der Entschließung identisch sind, die in der vorhergehenden Sitzungsperiode verabschiedet worden war. Lediglich die einleitenden Klauseln sollten etwas geändert werden, um den neuen Gegebenheiten Rechnung zu tragen. Da kein Einwand erhoben wurde, entschied der Vorsitzende, daß die Entschließung einmütig angenommen sei.

Als UN-Generalsekretär Kurt Waldheim Botschafter Barton beglückwünschend die Hand schüttelte, zeigte die Digitaluhr an dessen Handgelenk: 15 Sekunden vor 24 Uhr.

Wäre das Mandat bis Mitternacht nicht erneuert worden, hätten sich die kanadischen Truppen auf Zypern juristisch in einem Vakuum befunden; es hätte keine UNFICYP-Streitkräfte gegeben, die in der Lage gewesen wären, die Kampfplust der streitbaren Parteien auf der unruhigen Insel Zypern in Zaum zu halten.

## Viehfutter aus Holzabfällen

Forstwissenschaftler in Britisch-Kolumbien untersuchen die Möglichkeit, Abfälle beim Holzeinschlag zu verwerten, um dem Futtermittelmangel der Welt abzuhelpfen.

Dr. R.W. Kennedy, der Leiter des Western Forest Products Laboratory des Kanadischen Forstdienstes (Canadian Forestry Service), teilte kürzlich in einem Interview mit, daß ein Verfahren geprüft werde, mit dessen Hilfe das beim Holzfällen anfallende Laub in Rinderfutter - das sogenannte Muka - verwandelt wird. Eine solche Verwertung des bisher wertlosen Laubes würde riesige Mengen von Getreide für den menschlichen Verzehr freisetzen.

Dr. Kennedy sagte: "Wenn es gelänge, einen Teil der heute an Kühe, Schweine oder Geflügel verfütterten Nahrungskette durch Laub zu ersetzen, so stünde offensichtlich viel mehr Land für die Erzeugung von Produkten für die menschliche Ernährung zur Verfügung. Muka, das halb soviel Protein hergibt wie Heu, könnte als Zusatz zu anderem Viehfutter verwendet werden."

Nach Kennedys Worten gibt es Schätzungen, daß die Weltreserven an Nahrungsmitteln 1976 nur für 35 Tage reichten, im Vergleich zu einer Schätzung von 89 Tagen sieben Jahre zuvor. Ein einziges Schlechtwetterjahr könnte die Weltnahrungsmittellage ins Defizit bringen.

## Milliardenindustrie

Kennedy meint, daß das Blätterverwertungsvorhaben unter Berücksichtigung der Menge der daneben anfallenden ätherischen Öle für pharmazeutische und kosmetische Produkte am Ende 50 Millionen Tonnen Viehfutterzusatz jährlich liefern könne. Damit käme Kanada zu einer neuen Milliardenindustrie.

Fast alle Holzstämme werden heutzutage schon im Wald entrindet, wobei Nadeln, Blätter und Äste als Abfall zurückbleiben oder verbrannt werden. Bedauerlicherweise gibt es jetzt noch nicht genug Anreiz für die Forstbetriebe, den ganzen Baum zur Sägemühle zu bringen, wo das Laub als Nebenprodukt verwendet werden könnte.

## Gute Aussichten

Für Kennedy und seine Kollegen zeichnet sich als Endergebnis eine Kombination von Nutzeffekten ab, die sich über die Freisetzung von Getreide für die menschliche Ernährung hinaus auch auf einen vermehrten Ertrag des kanadischen Waldes erstrecken würde und eine